
28.03.2025

Fragen zur nachhaltigen Logistik von Überseecontainern im Umfeld des Umschlagbahnhofs Riem

Der BA 15 bittet angesichts der Zwischennutzung des ehemaligen Gewerbegebiets Am Rappenweg durch ein temporäres Containerdepot und die dadurch ausgelösten Verkehre um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Trifft es zu, dass auf dem temporären Depot überwiegend 40-Fuß-Seecontainer zwischengelagert werden, wie sie auch auf dem Umschlagbahnhof Riem verwendet werden?
- 2) Welcher Anteil der im Depot zwischengelagerten Container wird direkt im Vorlauf oder Nachlauf vom / zum Umschlagbahnhof transportiert?
- 3) Wäre es insgesamt nicht nachhaltiger, ein Containerdepot möglichst nah am Umschlagbahnhof zu situieren, um eine vermeidbare Schwerverkehrsbelastung von Riem und Kirchtrudering gar nicht erst entstehen zu lassen?

Begründung:

Die temporäre Nutzung als Container-Depot führt zu einer merklichen Belastung von Kirchtrudering durch Schwerlastverkehr. Und das in einer verkehrlich ohnehin angespannten Situation. Andererseits führt an der Nutzung von Seecontainer logistisch kein Weg vorbei.

Es kommt nur auf die geschickte Situierung an. Die Fragen sollen beitragen, die Hintergründe auszuleuchten.

Initiative:
Dr. Georg Kronawitter